



Island

FBB 353

Färöer-Inseln, Grimsey-Insel, Hochland, Snæfellsnes, Südring und Seereise

09. Juli – 08. August 2026

31 Tage / 3.180,- €

Eine Island-Reise sollte ein Stopp auf den abgelegenen Färöer-Inseln beinhalten. Schon bei der Ankunft mit der Fähre erwartet uns ein gigantisches Naturerlebnis. Die vor uns steil aus dem Meer ragenden Klippen beeindrucken mit ihrem satten Grün. Island selbst ist das Land der Vulkane, der Gletscher, des Großen Geysirs und hat angeblich mehr Wasserfälle als Bewohner.

Wer wilde, raue Natur mag und dazu abenteuerlustig veranlagt ist, hat hinreichend Gründe mit uns auf Tour zu gehen. Das Innere des Landes ist so gut wie nicht besiedelt. Mit unserem Dachzeltbus können wir, je nach Wasserstand der Flüsse, das Hochland durchqueren. Wir campieren am Großen Geysir und anderen beeindruckenden Plätzen, von denen aus wir interessante Wanderungen unternehmen. Mit mittlerer Kondition wird jeder an ihnen teilnehmen können. Die Wanderungen führen uns durch das Hochland, durch die Lavalandschaften, an den Rändern der Vulkane, über Gletscher und über den nördlichen Polarkreis.

Am Ende einer Tour erwartet uns oft ein entspannendes Bad in einer warmen Quelle. Besonders Unternehmungslustige haben noch fakultativ die Möglichkeit ein Island-Pferd zu reiten, eine Whale Watching-, eine Rafting-Tour oder eine geführte Gletschertour zu buchen. Und wie wäre es die isländische Spezialität, den Gammel-Hai zu testen?

Reiseverlauf

Wir treffen uns um 13 Uhr in Hamburg am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB). Von dort



aus fahren wir mit dem Dachzeltbus, mit einem Übernachtungsstopp bis an die Nordspitze von Dänemark zum Fährhafen von Hirtshals. Auf der Überfahrt mit einer Fähre der Smyril Line schlafen wir unterwegs in 4-Bett-Kabinen. Spät am nächsten Abend erreichen wir die Färöer-Inseln.

Eine Rundreise, verbunden mit Wanderungen, Besichtigungen und das Erlebnis von einmaligen Naturschauspielen, aber auch die Begegnung mit freundlichen, naturverbundenen

Menschen, werden diesen dreitägigen Aufenthalt auf den Färöer-Inseln unvergesslich machen.

Von Tórshavn, der Hauptstadt der Färöer-Inseln, bringt uns anschließend die Fähre über Nacht an die Ostküste Islands, nach Seyðisfjörður. Einen ersten Eindruck von der großartigen Bergwelt Islands erhalten wir auf der Fahrt von Seyðisfjörður nach Egilsstaðir. Entlang kleiner Wasserfälle schlängelt sich die Piste in die Höhe, mit grandiosem Blick auf die farbenfrohe Bergwelt.

Bevor wir die Flugreisenden am Abend in Egilsstaðir in Empfang nehmen haben wir noch Zeit um den See Lagarfljót zu fahren. Dieser wird unter anderem durch den Hengifoss gespeist wird. Mit 118 Meter ist er der viert-höchste Wasserfall Islands, den wir uns ge-nauer anschauen wollen. Am Abend nehmen wir uns die Zeit unsere neuen Mitreisenden kennenzulernen, kochen gemeinsam und be-sprechen den weiteren Reiseverlauf.

Unsere erste gemeinsame Fahrt führt uns zu einem Höhepunkt dieser Reise, dem Dettifoss. Er ist der gewaltigste Wasserfall Europas. Auf einer Breite von etwa 100 m stürzen die Wassermassen des Jökulsá á Fjöllum spektakulär über 45 m in die Tiefe. Dieser Fluss hat aber noch weitere sehenswerte Wasserfälle zu bieten, den Selfoss und Hafragilsfoss.

Das nächste Ziel wird die malerische Ásbyrgi-Schlucht sein. Ásbyrgi soll Hauptstadt der Elfen sein. Hier haben sie angeblich ihr kulturelles und wirtschaftliches Zentrum. Das „unsichtbare Volk“ lebt vermutlich am Ende der Schlucht in einem kleinen Laubwald, der auf Island eine Seltenheit darstellt. Auf einer Wanderung unweit der Schlucht sehen wir un-

vergleichliche Basaltformationen und bekommen einen ersten Eindruck von der hohen vulkanischen Aktivität auf Island.

Entlang der Küste gelangen wir nach Húsavík, die selbsternannte „Walhauptstadt Europas“. Sehr empfehlenswert ist hier der Besuch des Walmuseums bevor eine weitere Besonderheit dieser Reise folgt. Es handelt sich um das Mývatn-Gebiet, das zu den schönsten und interessantesten Gegenden Islands zählt. Hier unternehmen wir Wanderungen über zum Teil noch dampfende Lavafelder und wagen uns auf Vulkane, um einen Blick über den Krater rand zu werfen. Namensgeber für dieses Gebiet ist der 38 km² große Mývatn-See, an dem wir seltene Pseudokrater vorfinden, die durch Dampfexplosion über einen Lavastrom entstanden sind.

Auf dem Weg nach Akureyri machen wir einen Stopp an Islands bekanntesten Wasserfall, dem Goðafoss. Hier wurde einer Sage nach, die letzten heidnischen Götterbilder in den Fluten versenkt, nachdem das Christentum als Staatsreligion eingeführt wurde.

In Akureyri, die mit ca. 18.000 Einwohnern zu eine der größten Städten Islands zählt, ist besonders die Akureyrarkirkja sehenswert, eine Kirche aus dem Jahre 1940, die man oberhalb der Stadtmitte sehen kann. Eines der Kirchenfenster stellt die Legende des Goðafoss dar.

In Dalvík wollen wir etwas Zeit verbringen und können hier einen Reitausflug buchen und/oder an einer Whale-Watching Tour teilnehmen. Für eine Wanderung über den nördlichen Polarkreis unternehmen wir einen Tagesausflug und fahren mit der Fähre zur Insel Grimsey. Sie liegt direkt über den Breitengrad von 66,5 Grad Nord, wo zwischen dem 12. Juni und 1. Juli keinen Sonnenuntergang gibt. Grimsey mit seinen 100 Einwohnern befindet

sich 40 km vom Fest-land und die dortigen Gewässer sind sehr Fischreich. Auf unserer je 3-stündigen Fährfahrt ist es daher nicht ungewöhnlich Wale oder Delfine zu sighten. Auf dem Weg zur Nordspitze können wir Papageientaucher und viele andere Seevögel beobachten. Der Wanderweg ist 6,5 km lang und führt uns auch zur Skulptur „Orbit et Globus“, einer 3 Meter großen Basalkugel. Das Wahrzeichen markiert den wandernden Polarkreis und wird jährlich um einige Meter nach Norden gerollt, um dem Polarkreis zu folgen, der sich aufgrund der Achsneigung der Erde, um etwa 14,5 Meter pro Jahr nach Norden verschiebt.

Am nächsten Tag besichtigen wir den Torfhof von Glaumbær bei Varmahlíð. Dieser gut erhaltene Bauernhof ist nach Isländischer Tradition aus Treibholz, Torf und Grassoden errichtet. Da Holz sehr knapp war, war dies bis zum Ende des 19. Jahrhunderts die typisch ländliche Bauweise.

Nun folgt eine eindrucksvolle Fahrt über die nur für geländegängige Fahrzeuge zugelassene Hochlandpassage Kjalvegur. Die Kjalvegur führt uns in die Nähe der beiden großen Gletscher Langjökull und Hofsjökull, die rechts und links von unserem Weg liegen, und sich jeweils über knapp 1000 km² erstrecken. Unterwegs machen wir einen Halt bei den heißen Quellen von Hveravellir, einem bekannten Thermalgebiet. Aus Natursteinen wurde dort ein kleines Becken gebaut, das uns zu einem wohligen Bad einlädt. Im wärmenden Wasser oder beim Rundgang durch die Schwefelquellen können wir die beiden Gletscher eingehend betrachten.

Unsere Fahrt über das Hochland endet am Gullfoss, für viele der schönste Wasserfall Islands. Kurz dahinter befindet sich ein weiterer

Höhepunkt unserer Reise. Dieses wird die Region um Islands „Großer Geysir“ sein.

Unser nächstes Ziel ist das Naturschutzgebiet von Landmannalaugar. Auf der Fahrt dorthin passieren wir mehrere Flüsse, die wir, wenn der Wasserstand nicht zu hoch ist, mit unserem geländegängigen Bus durchfahren. Dieses besondere Erlebnis ist auch immer ein beliebtes Fotomotiv.

Im Naturschutzgebiet von Landmannalaugar ist ein Bad im warmen Fluss am frühen Morgen ein besonderes Erlebnis. Das Gebiet liegt in der Nähe des Vulkans Hekla im Südwesten der Insel und übt aufgrund der farbigen Berge eine besondere Anziehungskraft aus. Mehrere Wanderwege sind hier verzeichnet.

Die nächste Station wird das Naturschutzgebiet Skaftafell sein, wo wir direkt am größten Gletscher Europas, dem Vatnajökull übernachten. Neben Wanderungen an einen Gletschersee oder zum Svartifoss, dem „schwarzen Wasserfall“, gibt es hier auch die Möglichkeit an einer geführten Gletscherwanderung teilzunehmen.

Unweit davon, am Jökulsárlón mündet ein Gletscherausläufer auf Meereshöhe in einen See, auf dem die vom Gletscher abgebrochenen Eisberge treiben und über einen kurzen Fluss in den Atlantik gelangen. Dort rollen sie sich in der Brandung oder spülen an den schwarzen Lavastrand (Auch Diamond Beach genannt). Bei diesem einmaligen Schauspiel haben wir die Gelegenheit direkt an die schwimmenden Eisberge zu gelangen, auf denen mit etwas Glück Robben zu entdecken sind.

Über Vik fahren wir zum Skóðafoss. Dieser 60 Meter hohe Wasserfall, der durch Stufen erklimmen werden kann, diente „Game of Thrones“ als Kulisse.

Ein weiterer bemerkenswerte Wasserfall ist der Seljalandsfoss. Ein rutschiger Pfad führt hinter den Wasservorhang.

Danach fahren wir zum historischen und geologisch hoch interessanten Ort Þingvellir. Hier driftet die eurasische und die amerikanische Kontinentalplatte sichtbar auseinander. „Þingvellir“ kann übersetzt werden mit „Plattform der Volksversammlung“ und kennzeichnet den Ort, an dem norwegische Wikinger um das Jahr 930 ein Parlament gründeten. Nach heutigen Erkenntnissen war dies nach der Antike die erste gesetzgebende Stätte weltweit.

Nun wollen wir noch einen Abstecher zur Halbinsel Snæfellsnes unternehmen, an deren Spitze der weit sichtbare und sagenumwobene Vulkankegel Snæfellsjökull thront. Auf diese kaum bewohnte Halbinsel können wir viele Seevögel und am Strand von Ytri-Tunga Seehunde beobachten.

Schließlich erreichen wir Reykjavik am Fuße des 900 m hohen Berges Esja, wo wir genügend Zeit für eine ausführliche Stadtbesichtigung haben.

Für alle, die mit uns auf dem Seeweg zurück nach Hamburg fahren, bleiben uns noch drei weitere Tage, um den südlichen Teil der Ringstraße kennenzulernen. Über Skaftafell fahren wir zum Campingplatz nach Höfn. Ein überaus schönes Fischerdorf, das dennoch als Laustinen-Hauptstadt bekannt ist. Beim Spaziergang entlang des malerischen Hafens finden wir sicher eine Möglichkeit, diese Delikatesse zu probieren.

In Djúpvöpur gibt es Eier anzuschauen, die 34 großen Steineier sind eine beeindruckende Skulptur „Eggin í Gleðivík“ (Die Eier in Happy

Bay). Der Künstler wählte Steine, die den Eiern heimischer Vogelarten am ähnlichsten sind. Das erste und größte Ei stellt das eines Papageientauchers dar. An der Landspitze legen wir noch einen Stopp beim gelben Leuchtturm ein und fahren dann über Egilsstaðir nach Seyðisfjörður, wo am nächsten Tag um 07:30 Uhr das Boarding für die 48-stündige Seereise beginnt. Von Hirtshals gelangen wir dann nach Hamburg, wo wir nach einer langen und intensiven Rundreise voneinander Abschied nehmen müssen.

Programm- und Routenänderungen sind aufgrund von Wetterverhältnissen und/oder örtlichen Gegebenheiten jederzeit möglich.

Das Daltus-Team wünscht Euch eine angenehme und erholsame Reise.

Unsere Leistungen:

- Fahrt im Dachzeltbus: ab Reykjavik / an Hamburg
- Fahrfahrt:
 - Hirtshals - Tórshavn (inkl. 4-Bett-Kabine)
 - Tórshavn - Seyðisfjörður (inkl. 4-Bett-Kabine)
 - Seyðisfjörður – Hirtshals (inkl. 4-Bett-Kabine)
 - Dalvík – Grimsey - Dalvík
- Übernachtung in 2-Personen-Dachzelten
- Deutsche Reisebegleitung

Nicht eingeschlossen:

- Kranken- / Reiseversicherungen
- Zuschlag für garantierte Alleinbenutzung eines Dachzeltes/Einzelzelt: 450,-€
- Ausflüge ohne Dachzeltbus (wie z.B. Reiten, Whale-Watching, geführte Gletschertour, Thermalbad)
- Gemeinschaftskasse: 710,- € / Person für Verpflegung, Eintritte und Campingplatzgebühren

Mindestteilnehmerzahl: 12